

Zug, 05. September 2025

### ***Kleine Anfrage von Tabea Estermann und Reto Vogel betreffend Begrünung und Bäume rund um das Theilerhaus***

Der Bau des Theilerhauses ist bereits weit fortgeschritten, und weckt bereits Vorfreude auf ein gelungenes Ergebnis.

Auf den Visualisierungen vor Baubeginn war erkennbar, dass auch Elemente der Schwammstadt berücksichtigt werden sollen. Dazu gehörten insbesondere die Begrünung und Pflanzung von Bäumen rund um das Gebäude.

Im Jurybericht der Baudirektion wurde denn auch (S. 6) eine „zeitgemässe Gastronomie, ein Ort zum Ausgehen und für attraktive Anlässe, mit stimmungsvoller Terrasse“ verlangt. Gerade mit Blick auf das geplante Bistro ist eine solche Begrünung zentral: Bäume spenden Schatten, kühlen die Umgebung und tragen zu einem angenehmen Klima für Gäste und Mitarbeitende bei. Darüber hinaus leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Schwammstadt-Idee, indem sie Wasser aus Niederschlägen speichern und in Hitzeperioden wieder an die Umgebung abgeben.

In der Öffentlichkeit sind bereits erste besorgte Stimmen zu lesen<sup>1</sup>, die sich nach dem Stand der Begrünung erkundigen.

Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Arten von Begrünungen sowie Elemente zur Wasserabsorption, -speicherung und -wiederabgabe (Schwammstadt-Prinzip) waren in den ursprünglichen Projekten rund um das Theilerhaus vorgesehen oder planerisch festgelegt?
2. In welchem Umfang und nach welchem Zeitplan werden diese Begrünungen und Bäume nun tatsächlich umgesetzt?
3. Falls es zu Verzögerungen oder Abweichungen kommt: Welche Gründe liegen dafür vor?
4. Welche Massnahmen werden getroffen, um sicherzustellen, dass die Begrünung auch langfristig wirksam zur Verbesserung des Mikroklimas beiträgt (z. B. Pflege, Bewässerung, Auswahl klimaresistenter Arten)?



<sup>1</sup> <https://www.zugerzeitung.ch/meinung/leserbriefe-zz/leserbrief-theilerhaus-ohne-baeume-ld.2808508>